



L'alsace Samedi 3 octobre 2009

Uf elsassisch Saint Nicolas hiat uns vo da Lothringer



Z'erscht hät ma gmeint's säig a Witz. Äwer nei! D Lothringer wann tatsächlich dr Saint Nicolas fer sich allei bhälta, schiins üs religiösa Grinda. Un dü gläuibsch's !'s isch fascht zum lächa, äwer wie salla Fräui gsait hät wo dr Männ a füla Witz verzehlt hät: „Ich dat o lächa wenn dr Dirmel nit mi ward“. Trürig isch's, denn däs schmeckt amol meh no Pulver.

Vor Johra isch dr heilig Saint Nicolas uf Ämerikà gänga, un isch 'zruck ku als Père Noël, gräd wie unser Durnipafascht dr Ätlantik ewerquert hät, un hät sich in Halloween verwandelt mit sina Kerbsa, un Ungehäuier. Alles nur um's Minz. 'S sinn hält Ämerikàner! Äwer do handelt's sich um unsera Nochber, un do müass i àn a Sprichla vo minra Grossmüater salig, üs dr Gegend vo Scherwiller gebertig, danka: „Gott hiat uns vom Lothringer!“

Doch wenn ma sich däs richtig ewerlegt, kånna sie sich riawig dr Saint Nicolas à-eigna, mir hann jo dr Sànti Klàuis.

Anschütt: „Marché de la Saint Nicolas“, dien mir im Elsass die Veränschtältunga umtaifa als „Sànti Klàuis Markt“, oder „Sànti Klàuis Fascht“, un schriwa „Sànti-Klàuis“ uf d Labkiachla. Un wie mir fräigabisch sinn, schanka mir ihna noch dr „Père fouettard“ drzüa, un bhälta dr „Hans Trapp“ oder dr „Rüpelz“.

Eins isch sicher s Chrischtkindla, dr Sànti Klàuis, dr Hans Trapp, dr Rüpelz, dr Oschterhàs, dia brücha mir nit lo bschütza vom Inpi (Institut de la propriété intellectuelle), denn dia schlagt uns kä Geiss awag.

Yves Bisch

■ **POUR MIEUX COMPRENDRE :**
hiat uns : protège-nous ; s Pulver : le fric ; Durnipa ou Durlips : des betteraves ; Kerbsa : des citrouilles ; a Ungehäuier : un créature monstrueuse ; minia Grossmüater salig : feue ma grand-mère ; dr Lothringer : le Lorrain, en l'occurrence de Duc Antoine de Lorraine, dont les troupes massacèrent 6000 Rustauds à Scherwiller en 1525 ; ebbis sich à-eigna : s'approprier quelque chose